



MUSIK UND ERHOLUNG KULTURFERIEN IM SCHLOSS

22. JULI - 06. AUGUST 2017

SCHLOSS
WEIDENKAM

www.weidenkam.de

KULTURFERIEN AUF SCHLOSS WEIDENKAM

Jährlich treffen sich im August Pianistinnen und Pianisten aus aller Welt auf Schloss Weidenkam, um ihr Spiel zu perfektionieren. Es sind sowohl bereits ausgebildete Konzertpianisten wie auch angehende Musiker, Studenten, begabte Laien und fortgeschrittene Jugendliche zu Gast. Sie werden von Prof. Hans-Jürg Strub angeleitet, der an der Zürcher Hochschule der Künste eine Solisten-ausbildungsklasse führt.

Der Meisterkurs (zu dem auch Kammermusikgruppen zugelassen sind) dauert vierzehn Tage, während derer intensiv am Repertoire der Kursteilnehmer gearbeitet wird. Einige der Resultate werden im Schlusskonzert einem breiten Publikum präsentiert. Die Tore von Schloss Weidenkam werden auch für weitere Konzerte geöffnet - das Eröffnungskonzert sowie ein bis zwei Gastkonzerte bilden zusammen mit dem Schlusskonzert einen kleinen, aber mittlerweile sehr bekannten, beliebten und gut besuchten Konzertzyklus.

Besonders willkommene Teilnehmer dieses Kurses sind die musikinteressierten Gäste. Sie haben die Möglichkeit, einerseits dem Unterricht bei Prof. Strub zu folgen, andererseits sich in der inspirierenden Atmosphäre von Schloss Weidenkam zu entspannen und auf mannigfaltige Weise kulturelle Anregungen zu erhalten.

Das Angebot umfasst nebst dem Unterrichtsbesuch fast tägliche Einführungen zu am Meisterkurs gespielten Klavier- oder Kammermusikwerken durch einen Musikwissenschaftler. Auch in diesem Jahr ist ein zusätzlicher Vortrag zum umfassenden Thema »Musik und Geist« vorgesehen. Ein gemeinsamer Ausflug in der Kursmitte sowie zusätzliche Aktivitäten machen den Kursbesuch zu einem bereichernden Erlebnis für Musikliebhaber, die gleichzeitig Anregung und Entspannung suchen. Beachten Sie das Programm auf der nebenstehenden Seite!

PREISE UND LEISTUNGEN

Die nachstehenden Preise (in Euro) umfassen folgende Leistungen:

- Unterkunft im Zimmer der gewählten Kategorie
- Vollpension (vegetarische Mahlzeiten, spezielle Diäten auf Anfrage)
- Freier Eintritt zu allen Konzerten mit garantierten, besten Sitzplätzen
- Freier Besuch des Meisterkurses als Gasthörer
- Freier Besuch der zusätzlichen Veranstaltungen (Werkeinführungen, Referate)

Zimmerkategorie	Einzelzimmer	Doppelzimmer (pro Person)
Kat. I	1'065.- €	925.- €
Kat. II	955.- €	815.- €

Eine reduzierte Teilnahme ist möglich (Mindestdauer drei Übernachtungen). Es gilt eine Grundgebühr von € 75 plus ein Übernachtungspreis von € 98,50 (Kat. I) bzw. 77,50 (Kat. II) im Einzelzimmer und von € 88,50 (Kat. I) bzw. 67,50 (Kat. II) im Doppelzimmer.

PROGRAMM

UNTERRICHT

Der Unterricht bei Prof. Strub kann von allen Kursteilnehmern unentgeltlich mitverfolgt werden. Noten von allen gespielten Werken liegen bereit, es können auch Fragen gestellt werden. Gäste, welche nicht Kursteilnehmer sind, bezahlen ein Hörgeld von 25 Euro je Halbtage (Essen 15 Euro, Anmeldung am Vortag erforderlich). Das Kursprogramm wird täglich am Nachmittag für den Folgetag bekanntgegeben.

22. Juli bis 06. August täglich mind. 8 Stunden Unterricht (ein Nachmittag nach Ankündigung Pause, Ausflug). Dozent: **Prof. Hans-Jürg Strub**

KONZERTE

Alle Konzerte sind öffentlich. Die Kursteilnehmer geniessen ein Vorrecht bei der Sitzplatzreservierung. Gäste, welche nicht Kursteilnehmer sind, haben die Möglichkeit, per Internet Sitzplätze zu reservieren (Reservierungen in der Reihenfolge des Eingangs).

22. Juli, 20.00 Eröffnungskonzert: Noëmi Schindler (Violine), Hans-Jürg Strub (Klavier); Werke von Beethoven, Webern, Debussy und Prokofiev
29. Juli, 20.00 Klavierabend: Kei Itoh; Werke von Schumann, Schubert und Chopin
05. August, 17.00 Schlusskonzert der Teilnehmer

REFERATE

Alle zwei bis drei Tage finden Werkeinführungen statt (Referent **Dr. Matthias Tiemel**). Ein Gastreferat zum Thema »Musik und Geist« (Referent **Hans-Christoph Scheuer**) steht ebenfalls auf dem Programm. Daten aller Referate nach Ankündigung.

21. August, 14.00 Vortrag »Musik und Geist«

TAGESPROGRAMM

8 - 9h Frühstück
9 - 12.30h Unterricht
12.30h Mittagessen
14 - 18.30h Unterricht
ca. 16h Kaffeepause
18.30h Abendessen, nachher eventuell Unterricht



Hans-Jürg Strub, in Winterthur geboren, erhielt bis zum Maturitätsabschluss seine musikalische Ausbildung am dortigen Konservatorium bei Christoph Lieske. Bereits in dieser Zeit errang er zahlreiche Preise bei Wettbewerben; im Alter von 14 Jahren debütierte er mit Orchester, mit 16 Jahren gab er seinen ersten Klavierabend, Aufnahmen im Schweizer Rundfunk folgten. Das Musikstudium absolvierte Hans-Jürg Strub an der Musikhochschule Hannover bei Prof. Hans Leygraf; er schloss seine Ausbildung 1985 mit dem Konzertexamen ab. Meisterkurse bei Tatjana Nikolajewa, Gaby Cassadesus sowie am Bartók-Seminar in Szombathely bei Zoltán Kocsis und György Kurtág hatten ebenfalls einen prägenden Einfluss auf seine musikalische Entwicklung.

1981 erhielt er den 3. Preis beim Internationalen Klavierwettbewerb in Jaén und – ein Jahr später – den 2. Preis beim Deutschen Hochschulwettbewerb. Die Kiefer Hablitzel-Stiftung sowie der Migros-Genossenschaftsbund gewährten dem Pianisten mehrjährige Stipendien. Dreimal war er Preisträger beim »Concours Piano 80«, und 1986 wurde ihm beim »Festival International des Jeunes Solistes« in Bordeaux die Silbermedaille zugesprochen.

Nach einem mehrjährigen Lehrauftrag an der Musikhochschule Hannover leitet Hans-Jürg Strub seit 1988 eine Konzert- und Solistendiplomklasse an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. 1995 und 1996 war er Dozent beim Interpretationskurs »J.S. Bachs „cantabile Art im Spielen“«, 1997 und 2014 gab er Meisterkurse in Japan, 1999 begründete er den Interpretationskurs in Weidenkam und seit 2002 gibt er Meisterkurse in Tiflis (Georgien), wo ihm 2006 eine Ehrenprofessur verliehen wurde. Als Solist und Kammermusiker übt Hans-Jürg Strub eine rege Konzerttätigkeit aus. Ausserhalb der Schweiz führen ihn Auftritte vor allem nach Deutschland und Japan. Unter anderem ist er mit dem Tonhalle-Orchester Zürich und dem Stadtorchester Winterthur unter Dirigenten wie Gerd Albrecht, Mario Venzago, Theodor Guschlbauer, Marc Tardue u.a. aufgetreten. Neben einer Live-Aufnahme von Rachmaninows 2. Konzert ist auch eine Solo-CD mit Werken von Mozart, Berg, Brahms und Schumann erschienen.

ERÖFFNUNGSKONZERT, 22. JULI, 20.00

NOËMI SCHINDLER (VIOLINE), HANS-JÜRIG STRUB (KLAVIER)



Noëmi Schindler wurde in Zürich geboren, wo sie sich vorerst dem Cello, dann aber voll der Violine zuwendet. Ihre musikalische Ausbildung erhält sie bei Ami Flammer, Pierre Amoyal und bei Aïda Stucki-Piraccini - eine Begegnung, die wegweisend wurde.

Konzert- und Solistendiplom mit Auszeichnung in Lausanne und Winterthur.

Im Wettbewerb »UBS Förderung junger Musiker « gewinnt sie den 1. Preis und ebenso den »Anerkennungspreis« von Zollikon.

Seither konzertiert sie als Solistin und Kammermusikerin weltweit im klassischen und zeitgenössischen Repertoire.

Auftritte mit Orchestern wie : Orchestre Philharmonique de Radio-France Orchestre National des Pays de la Loire, Orchestre National de Lille, Böhmisches Kammerphilharmonie, l'Orquesta Simfonica de Neuquén, Filarmonica Marea Neagra, Schweizer Kammerorchester ...

Mehrere zeitgenössische Komponisten haben für sie komponiert, insbesondere Bernard Cavanna mit »Fauve« (violine solo), »Violinkonzert« (Victoire de la Musique/2000), und das »Doppelkonzert« für Violine und Cello.

Ebenfalls zur Uraufführung gebracht hat sie die Violinkonzerte »Vers l'Eau, vers le Feu« von Dominique Lemaître und »Insomnia« vom dänischen Komponisten Morten Olsen.

Erstaufführungen von »Partita« von Witold Lutoslawski in Frankreich und Italien, Violinkonzerte von Régis Campo und Augusta Read-Thomas.

Noëmi Schindler ist die erste Geigerin des Ensemble TM& und dem Ensemble Aleph.

Sie unterrichtet an der Ecole Nationale de Musique von Gennevilliers (Paris).

SCHLOSS WEIDENKAM



Schloss Weidenkam liegt auf einem von Wäldern bewachsenen Hügel am Starnberger See. Das nach der Jahrhundertwende im Jugendstil erbaute Anwesen liegt in einem grosszügigen Park mit altem Baumbestand und grossen Wiesen.

Die idyllische und ruhige Umgebung im Voralpenland bietet den Pianisten und musikliebenden Gasthörern den idealen Rahmen für eine konzentrierte künstlerische Tätigkeit und für erholsame Ferientage.

Die stilvoll eingerichteten Zimmer haben eine herrliche Aussicht auf den See, in den Park oder in die Berge. Zur Entspannung und Erholung bieten sowohl der Park wie die weitere Umgebung weitläufige Spaziermöglichkeiten. Das östliche Seeufer bei Ambach ist zu Fuss in zwanzig Minuten zu erreichen, wo sich die Teilnehmer mit einem Bad erfrischen können.

Die Gästezimmer sind über drei Etagen verteilt, jedes Zimmer ist ein Unikat. Der Konzert- und Unterrichtssaal sowie das Esszimmer befinden sich im Parterre, wo im Vestibül ein Jugendstilbrunnen eine gediegene Atmosphäre schafft.

Im Untergeschoss befinden sich die Bibliothek mit Belletristik und Sachbüchern (Geschichte, Philosophie, Religion) in verschiedenen Sprachen sowie die Bar Chez Maurice, die täglich nach dem Mittagessen für Kaffee und abends für das gesellige Ausklingenlassen des Tages geöffnet ist.

Die Standard-Gästezimmer (Kat. II) haben eine Waschgelegenheit im Zimmer und ein Etagenbad. Die besonders luxuriösen und grossen Zimmer Kat. I verfügen über ein eigenes Bad. Es stehen auch einige Doppelzimmer zur Verfügung.

Schloss Weidenkam ist von Starnberg ca. 20 km entfernt, von der Autobahnausfahrt Wolfratshausen-Münsing (an der Strecke München-Garmisch) ca. 7 km. Mit dem Zug fährt man von München mit der S-Bahn nach Wolfratshausen, wo Taxis zur Verfügung stehen. (Reservierung empfohlen).

KLAVIERABEND KEI ITOH, 29. JULI, 20.00



Kei Itoh erhielt in ihrer Kindheit Unterricht bei Kazuko Arigasine. Nach dem Abschluss der Toho Gakuen High School studierte sie am Mozarteum Salzburg sowie an der Hochschule für Musik und Theater Hannover bei Hans Leygraf.

Seit 1979 ist sie mehrfache Preisträgerin von internationalen Wettbewerben, wovon der erste Preis am 32. internationalen Musikwettbewerb der ARD in München im Jahr 1983 herausragt. Kei Itoh war die erste Japanische Pianistin überhaupt, welche diesen Preis gewann.

Im selben Jahr folgte ihr Debut mit dem Bayerischen Staatsorchester unter Wolfgang Sawallisch.

1987 begann eine Aufnahmeserie aller Klavierwerke von Robert Schumann, die sie erfolgreich abschloss - ebenfalls ist eine Reihe von Schubert-Werken erschienen.

1990 war sie - unter der Direktion von Sviatoslav Richter - am Yatsugatake Kogen Music Festival eingeladen, wo sie zusammen mit den Pianisten Jablonski, Wirssaladze, Ránki und Bunin alle Sonaten von Mozart aufführte.

Es folgten zahlreiche Tourneen; mit dem Dirigenten Dimitri Kitaenko führte sie das erste Brahmskonzert sowie das zweite Konzert von Liszt auf und spielte mit zahlreichen Orchestern innerhalb und ausserhalb von Japan; u.a. mit dem Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem SWF Sinfonieorchester Baden Baden und Freiburg, dem Rundfunk Sinfonieorchester Berlin, dem Philharmonischen Orchester Narodowey von Warschau sowie mit der Tschechischen Philharmonie.

Als Solistin wie auch als Kammermusikerin ist Kei Itoh Gast an diversen Musikfestivals; sie spielt als Partnerin von Nobuko Imai, Antonio Meneses und Keisuke Okasaki.

Zur Zeit hat sie eine Professur an der Tokyo University of the Arts und ist Gastprofessorin am Toho Gakuen College Music Department.

DR. MATTHIAS THIEMEL, WERKEINFÜHRUNGEN



Matthias Thiemel, 1964 in München geboren, erhielt parallel zum Besuch des Humanistischen Gymnasiums bei St. Stephan seine musikalische Ausbildung am Leopold Mozart Konservatorium in Augsburg im Fach Oboe, im Klavier bei Prof. Gottfried Hefele an der Musikhochschule München.

Ab 1984 folgte das Studium der Musikwissenschaft, zusätzlich auch ein Studium der musikalischen Phänomenologie bei Prof. Dr. h.c. Sergiu Celibidache an der Universität in Mainz (1986 bis 1991) sowie zahlreiche Lektionen in Celibidaches privatem Schülerkreis.

M. Thiemel erhielt an der Universität Freiburg den Magister Artium (1991) und promovierte zum Dr. phil. (1993).

An der Uni Freiburg betreut Dr. Thiemel zahlreiche Lehraufträge zur historischen Musikwissenschaft, Musikpsychologie und Musikethnologie (1995 bis 2015). Weitere Lehraufträge u.a. an der Hochschule für Musik in Karlsruhe. Hinzu kommt eine pädagogische Tätigkeit in den Fächern Musik (Oberstufe bis Abitur, ab 2010) und Ethik (ab 2014).

HANS-CHRISTOPH SCHEUER, REFERENT



Nach vielfältigen Managementtätigkeiten studierte Hans-Christoph Scheuer Geschichte, Politikwissenschaften und Philosophie in München und ist heute Geschäftsführer einer auf ganzheitliche Medizin ausgerichteten Klinik in der Nähe von Augsburg. Hans-Christoph Scheuer leitet seit vielen Jahren Tagungen auf Schloss Weidenkam und ist mit dem Ort und der Umgebung bestens vertraut. Die von ihm in seinen Tagungen behandelten Themen reichen von geistiger Lebensführung über Sprachgestaltung bis zu Themen abendländischer Meditation. Hans-Christoph Scheuer ist Vorsitzender der Herman Weideler Stiftung

und ist ein profunder Kenner des mit Schloss Weidenkam eng verbundenen Philosophen Herman Weideler und seiner Werke.

ANMELDUNG

Anmeldung bis zum 9. Juli über www.weidenkam.de. Gleichzeitig mit der Anmeldung ist die Kursgebühr zu bezahlen auf das Konto 586365.01K bei der UBS, CH-8400 Winterthur (Bankcode 257, IBAN CH64 0025 7257 5863 6501 K, SWIFT-Code UBSWCHZH80A), Kontoinhaber »Sommerkurse Weidenkam, CH-8492 Wila«. Ein Teilbetrag von € 40.- gilt als Einschreibegebühr und kann bei Rücktritt nicht erstattet werden. Bei Abmeldung nach Anmeldeschluss bis zwei Wochen vor Kursbeginn sind 50% der Kursgebühr fällig, bei späterer Abmeldung ist das ganze Kursgeld geschuldet.